

Diakonisches Werk Altholstein

Alle in einem Strom

Wege aus der
Stromschuldenfalle für
Menschen in Not



Ursache:

nach Liberalisierung des Strommarktes (1997) steigende Strompreise und/oder mehr Geräte pro Haushalt (Steigerung von 18 Pfennig auf 28 Cent von 1997 bis 2014)



dadurch hohe monatliche Abschläge, verzögerte oder ausbleibende Zahlung



hohe Nachforderung in der Jahresabrechnung



Ausmaß des Problems für SWN Kunden (Grundversorger): 7-8 % aller Stromkunden pro Jahr im 1. Mahnlauf der SWN, 5 % im zweiten; 4.500 -5.000 Mahnungen pro Jahr !

Mahnverfahren SWN

Abschlag fällig bis 3. Tag des laufenden Monats



Erste Mahnung Mitte des Monats (Kosten: 2,50 €)



Zweite Mahnung Ende des Monats mit Sperrankündigung (Kosten: 5,00 €)



Sobald 100 € Schulden überschritten sind oder monatelang keine Zahlungen erfolgen



Nachkassierer kommt zum Kassieren:



Zahlung des fehlenden Betrages + 21,00 € = geheilt!

Zahlung eines großen Anteils des geschuldeten Betrages + 21,00 € +

für den Rest eine Ratenvereinbarung = geheilt!

Bei Nichtzahlung: Kostenrechnung für Anfahrt: 40 €

Strom wird von der SH-Netz-AG abgestellt (Kosten: 200,00 – 250,00 €)

Betroffene Haushalte

- SGB II und SGB XII-Empfänger, da die Stromkosten im Regelsatz enthalten sind, die Steigerung aber nicht vollständig berücksichtigt ist.
- Gering- und Normalverdiener (nur geringe oder keine Lohnsteigerungen in dem Zeitraum)

Eine Veränderung der Ausgangssituation ist kurzfristig nicht zu erwarten, da es um politische Entscheidungen geht:
Erneuerbare Energiegesetz Umlage der Ökostromkosten, Änderung der Regelsätze im SGB II und XII

Möglichkeiten für Betroffene sind begrenzt:

- Darlehen für SGB II und SGB XII-Empfänger
 - Voraussetzung: Kinder im Haushalt oder z.B. Krankheit
 - Nachteil: Darlehensraten (10 % des Regelsatzes) belasten monatliches Budget (kann wiederum zu Störungen bei den laufenden Abschlägen führen)
- Eine Verhinderung der Stromsperre auf gerichtlichem Weg (einstweilige Anordnung) ist nur bei Bedrohung von Leib und Leben möglich (Gerichte handeln bei Anträgen sehr restriktiv)
- Ratenzahlungsvereinbarungen
 - Rate oft recht hoch (Rückstand muss bis zur nächsten Jahresabrechnung getilgt sein)
 - zu große Belastung für das Budget (kann wiederum zu Störungen bei den laufenden Abschlägen führen)
- Anbieterwechsel bietet manchmal einen Ausweg, dann müssen die Kosten aber konsequent gezahlt werden!
 - „Anbieterhopping“ mit ständigen Schulden - Eingehungsbetrug

Lösungsansätze, um kurzfristig wieder Strom zu beziehen:

(Möglichkeiten, die aktuellen Rückstände zu begleichen)

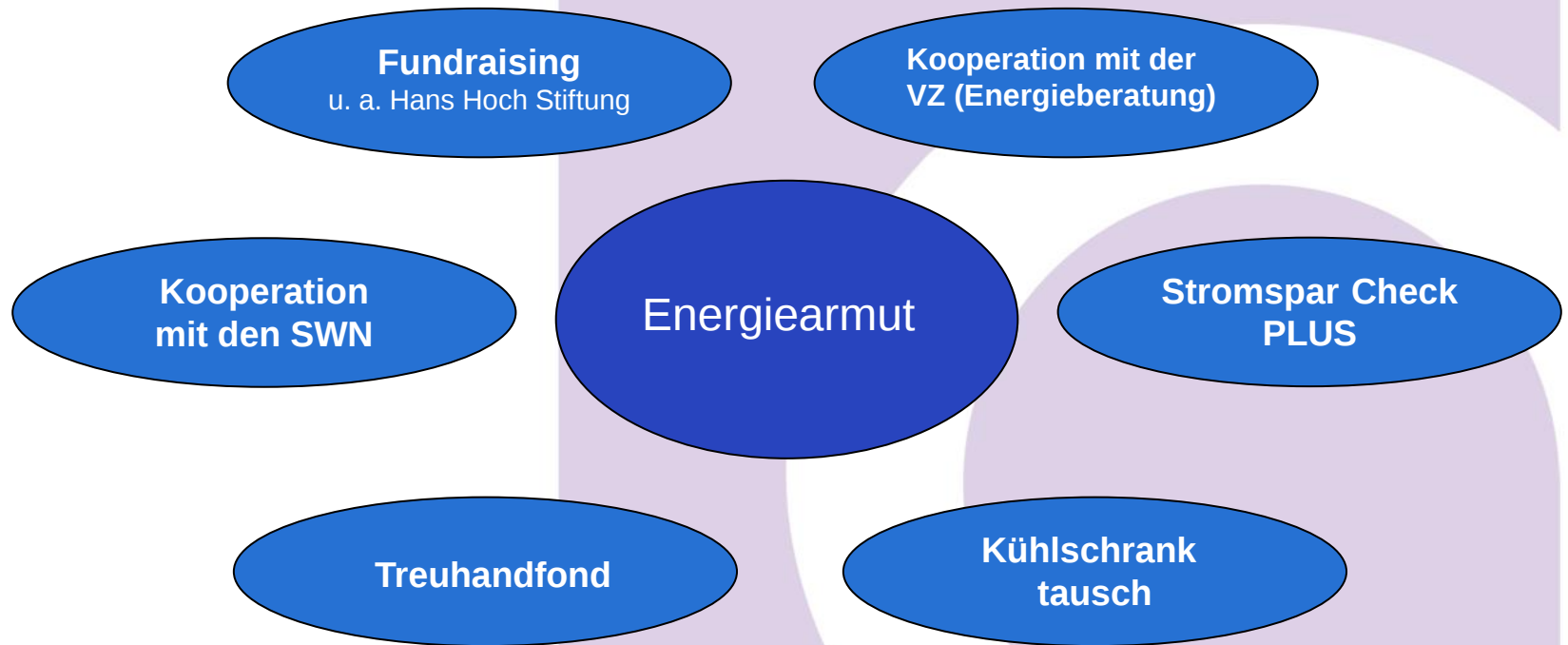
1. Kontakt zum Grundversorger, Lösung direkt über den Grundversorger
 - Aufweichen der starren Ratenzahlungspolitik bei Einschaltung der Schuldnerberatung
 - Prepaid-Zähler
2. Einrichtung eines Fonds, der in Notsituationen mit Darlehen einspringen kann, Rückzahlung in kleinen Raten (als derzeit die SWN anbieten)

Lösungsansätze, um langfristig in der Stromversorgung zu bleiben:

(Senkung der Energiekosten)

1. Stromsparcheck für 2015
 - Mittel für Energieberatung und Durchführung von sofort wirkenden Sparmaßnahmen (z.B. abschaltbare Steckdosenleisten, Energiesparlampen)
2. Kühlschranksaustausch
 - Bei Wechsel zu einem A+++ Kühlgerät und Sozialleistungsbezug kann der Stromsparer einen Zuschuss von 150 € erhalten
3. Wechsel zu einem günstigeren Energieversorger

Mögliche Strategien, um Energiearmut zu verhindern:



Exkurs

Stromspar Check PLUS



Stromspar-Check PLUS



Was?

Energiesparprojekt im Rahmen der
Energiewende 2013 - 2015

- kostenlose Vor-Ort-Energiesparberatung
- Einbau von kostenlosen Soforthilfen
- Gutscheinausgabe zum Kühlgerätetausch

Stromspar-Check PLUS



Wo?

- in Haushalten mit geringem Einkommen

Besondere Situation der einkommensschwachen Haushalte

- begrenztes Bewusstsein und Wissen für Möglichkeiten der Energieeinsparung und Kostenentlastung
- Mangel an finanziellen Mitteln, um in Energieeffizienztechnologie zu investieren
 - kaum Informationsmaterial vorhanden
- drohende Energiearmut: Zahlungsrückstände, Energieschulden, Stromsperren

Stromspar-Check PLUS



Wer?

- Langzeitarbeitslose als Stromsparhelfer
- Ehrenamtliche Helfer

Qualifizierung der Stromsparhelfer

Vorbereitendes Training

40 Stunden

Kommunikation
EDV-Training
Arbeitssicherheit

Fachliche Schulung

60 Stunden

Fachliche Module aus der
Energie- und
Wasserspartechnik

Stromspar-Check PLUS



Wie?

- Ablauf -

1. Anmeldung (die Haushalte melden sich an)
2. Erster Hausbesuch
3. Auswertung/ Datenverarbeitung
4. Zweiter Hausbesuch

Stromspar-Check PLUS



Wann?

- Start frühestens März 2015
- Projektende vorerst Ende 2015
- Projektverlängerung ist angedacht

Stromspar-Check PLUS

Warum?

**Kostenentlastung für
Haushalte mit
geringem Einkommen**

**Schuldenprävention/
Vermeidung von
Energiearmut**

**Sensibilisierung von
Haushalten mit
geringen Einkommen**

**Aufzeigen eigener
Handlungs-
möglichkeiten**

**neues
Qualifizierungsfeld**

**Sozial-
politisch**

**Klima-
politisch**

**Bildungs-
politisch**

**Arbeitsmarkt-
politisch**

**Reduktion CO2-
Emissionen**

**Beitrag zu den
Klimaschutzzielen**

**Qualifizierung von
Langzeitarbeitslosen**

**Sinnvolle
Beschäftigungs-
förderung,
Heranführung an den
ersten Arbeitsmarkt**

Alle Strategien auf einen Blick

